

**Zeitschrift:** Die Berner Woche  
**Band:** 29 (1939)  
**Heft:** 50

**Artikel:** Der erste Schnee  
**Autor:** Hauthal, Elsa  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-649920>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 02.04.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Ein Blatt für heimatliche Art und Kunst

Erscheint jeden Samstag. Redaktion: Falkenplatz 14, 1. Stock. — Verantwortlich für den Inhalt: Dr. Hans Strahm. — Verlag und Administration: Paul Haupt, Falkenplatz 14, 1. Stock. — Druck: Jordi & Co., Belp. — Einzelnummer: 40 Rappen. Abonnementspreise: Jährlich Fr. 12.- (Ausland Fr. 18.-), halbjährl. Fr. 6.25, vierteljährl. Fr. 3.25 Probabonnement 3 Monate Fr. 3.-  
**Nonnenen-Unfallversicherung** (bei der Allgemeinen Versicherungs-Aktiengesellschaft in Bern): A: Erwachsenen-Versicherung (1 Person) Fr. 3500.- bei Todesfall; Fr. 5000.- bei bleibender Invalidität; Fr. 2.- Taggeld für vorübergehende Arbeitsunfähigkeit von 8 Tagen nach dem Unfall an, längstens während 25 Tagen pro Unfall. —



B: Erwachsenen-Versicherung für 2 Personen, pro Person wie oben. C: Kinderversicherung (Versicherungssummen pro Kind) Fr. 1000.- für den Fall des Todes; Fr. 5000.- für den Fall bleibender Invalidität; Fr. 2.- Taggeld für Heilungskosten vom ersten Tag nach dem Unfall an, längstens während 100 Tagen pro Unfall. —

Kombination	1 Pers.	2 Pers.	1 Kind	2 Kinder	3 Kinder	4 u. m.
1 Jahr:	Fr. 18.—	21.—	16.40	20.—	23.20	26.40
1/2 Jahr:	Fr. 9.—	10.50	8.20	10.—	11.60	13.20
1/4 Jahr:	Fr. 4.50	5.25	4.10	5.—	5.80	6.60

Kombinationen für mehrere Personen auf Wunsch.  
— Inseratenpacht: Schweizer Annoncen A.-G., Bern —

## Der erste Schnee.

Seit Tagen fällt der Regen. In langen, grauen Strichen fegt er über das kleine Bergdorf hin. — Die feldgrauen Truppen kehren jeden Abend durchnässt aber munter in ihre Wohnstätten heim. Felder und Matten dampfen vor Feuchtigkeit und Nässe — und noch immer prasselt der Regen gegen die Fensterscheiben, rauscht über die Dächer — und singt sein eintönig rieselndes Lied über den großen, schweigenden Wäldern.

Doch mit einemmal wird es still — und nur das Fallen schwerer, großer Tropfen, die sich einzeln von Bäumen und Dächern lösen — tönt durch den sinkenden Abend. Es schneit! Erst hier und da ein Flöckchen — und dann legt es sich wie weiße, wehende Schleier vor die Fenster, und Bäume und Häuser versinken im dichten Wirbel tanzender, fallender Flocken.

Die Luft wird kühl. Aus den kleinen, gut geheizten Bauernstuben fällt ein warmer Lichtschein in die weiße Einsamkeit hinaus.

In der Feldflüche dampfen die großen Kochtöpfe in geruhssamer Gemütlichkeit. Ein junger Soldat, eine Schürze umgebunden, schält Kartoffeln. Behende bewegen sich die Finger, doch sein Blick wandert oft sinnend in den Schnee, in die Dämmerung hinaus. —

Heute hat er ein Paket bekommen und einen kleinen, weißen Brief. Er trägt ihn bei sich, diesen Brief, und wenn er will kann er ihn anrühren mit seiner Hand, und das ist gut. Ja — sein Mädchen — wie sie an ihn denkt . . . der vergangene Sommer — so viele Blumen gab es dort am See — helle Kleider leuchteten im Grün — und dann sprach sie zu ihm — weich und innig fielen ihre Worte . . .

Er seufzt ein wenig auf — und mit einer energisch raschen Bewegung wirft er die glatt geschälten Kartoffeln in den großen, brodelnden Topf. —

Elsa Hauthal.